

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: Umwelt- und Bioressourcenmanagement

Gastuniversität: Swedish University of Agricultural Sciences

Studienjahr: 2023/24

**Aufenthaltsdauer: von 28.08.2023 bis
14.01.2024**

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. Stadt, Land und Leute + soziale Integration

Uppsala ist durch und durch eine StudentInnenstadt. Das Stadtleben ist geprägt von jungen Menschen. Es gibt Parks, in denen man zur richtigen Jahreszeit sogar gratis Äpfel und Birnen pflücken kann. Es gibt sogenannte Student-Nations, dort arbeiten und leben Studierende, in die Pubs der Nations, meistens Erdgeschoss oder Keller dürfen nur Studierende. Der Grund für diese ist der Preis. In einer Nation kostet 1 Essen (meist Burger+Pommes) 8€ und ein Getränk 3-4€. Außerhalb der Nations Hauptspeise 20€+ und Getränk 7,5€+. Die Nations bieten auch Yoga-Kurse, Sportkurse, Flohmärkte, Themenabende, Tanzkurse usw. an. Man muss in einer der 13 Nations Mitglied werden, um Zugang zu allen Nations zu bekommen, Kostenpunkt ca. 50-70€/Semester.

Schweden ist ein unglaublich schönes und sehr, sehr weitläufiges Land. Ich kann nur empfehlen die Trips die von der dortigen ÖH (Student Union) organisiert werden in Anspruch zu nehmen. 1 Davon geht auf die Insel Gotland, südöstlich von Schweden und der Andere nach Sapmi (Nordschweden). Wo ich auch Nordlichter sehen konnte. Sowie 5 Tage Ski fahren in Are standen nach dem Semesterende noch am Programm für mich für einen sehr guten Preis. Die Uni bietet viele Anknüpfungspunkte in der Ankunftswoche, die wir jedoch nicht so sehr in Anspruch genommen haben, da sich Erasmus-Studierende unter sich schon vernetzt haben im Studierendenwohnheim.

2. Unterkunft

Ich habe bei Präferenzen Rackabergsgatan angegeben, da mir das empfohlen wurde. Top-Lage zentral und ich habe auch geschrieben so günstig als möglich. Deshalb kam ich in den älteren Häuserblock und zahlte 30€/Monat weniger als meine KollegInnen, hatte dafür aber keine eigene Toilette. Ich habe 430€ Miete/Monat bezahlt inkl. WLAN. Das Zimmer war nett, 90er Bett, großer Schreibtisch, Kasten, Nachttisch, gemütlicher Couchsessel und großes Fenster. Die Küche habe ich mir mit 4 SchwedInnen geteilt und ich habe sehr viel gekocht, war gut ausgerüstet und Putzplan hat recht gut funktioniert für eine 5er WG.

3. Kosten monatlich

430€ Miete

250€ Lebensmittel

150€ Ausflüge/Unterkünfte usw.

300€ Ausgehen

200€ Urlaube aufs Monat gerechnet mit Eltern, PartnerIn, BesucherInnen usw.

4. An- und Abreise (Verkehrsmittel)

160€ Anreise Nachtzug Linz-Hamburg, Zug Hamburg-Stockholm, Zug Stockholm-Uppsala

140€ Abreise Zug Uppsala-Stockholm, Flixbus Stockholm-Hamburg, Flixbus Hamburg-Linz (wegen Bahnstreik)

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

-

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die SLU ist etwas außerhalb der Stadt. Mit dem Fahrrad 20 Minuten gemütlich radeln, oder 35 Minuten mit dem Bus. Der Campus ist sehr schön, 2 Mensen nicht sehr günstig, aber für



9€ sehr hohe Qualität und All-you-can-eat, sowie auch ca. 100 Mikrowellen am Campus für Studierende um sich Essen aufzuwärmen. Hörsäle sind sehr modern und gute Infrastruktur, Lernplätze in Bibliothek vorhanden. WLAN hätte stabiler sein können 😊

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase

Alles sehr studierendenfreundlich und zuvorkommend. Orientierungsphase ausreichend informativ und sozial sehr integrativ.

8. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Introduction to environmental communication 15 ECTS

Einführung in Kommunikationsformen, Interaktionsformen und wie Kommunikation nicht nur direkt wirkt sondern welche Realitäten damit reproduziert werden, wie es sich auf Menschen auswirkt und viele spannende Konzepte kennengelernt. Einen Film gedreht mit einer professionellen Regisseurin, 2 Seminararbeiten verfasst, jeweils 4-5 Seiten kleinere Zwischenabgaben und 2-4 Tage pro Woche Anwesenheitspflicht.

Governance of natural resources 15 ECTS

Verschiedene Formen von Governance und Ressourcenkonflikte aus verschiedenen Perspektiven in Forschung und Praxis. 10 Gastvortragende, von Forschung über Tracability-Systeme von Fischerbooten, Menschenrechtsverletzungen die auf thailändischen Fischereibooten passieren. Vertreibungen von indigenen Bevölkerungen in Tanzania, durch Aufforstungsprojekte die von europäischen AkteurInnen finanziert werden bis zu genossenschaftlicher Forstwirtschaft in der Himalaya-Region. Konzepte wie political ecology, feminist ecology oder auch mehrere Institutional approaches.

9. „Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung

30h/Woche, 30ECTS IEC Note 1, GNR Note 2

10. Akademische Beratung/Betreuung

Sehr gutes Klima auch mit Lehrenden auf Augenhöhe. Bibliothek bietet Zitierkurse und ähnliches an, sowie auch wöchentlich Termin zur Hilfe bei Literatursuche. Lehrende haben immer ein offenes Ohr, wenn man persönliche Probleme hat und Ersatzleistungen erbringen möchte, warum auch immer.

11. Tipps & Resümee

10/10, tu es! Die Erfahrungen in diesem Semester sind unglaublich wertvoll. Sich in einem fremden Umfeld zurechtzufinden stärkt die Persönlichkeit. Man lernt Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kennen und aus sehr ähnlichen Kulturen besser kennen. Ich kann es nur empfehlen.